

It's Showtime!

...“wir packen nochmal
alles rein“...

YES YOU CAN.



Was bleibt noch offen?

1. Wer steht wo?
2. Bedarfe, Fragen, Termin Abendessen
3. Kompetenzbereiche: Sprechen und Zuhören
4. Argumentieren
5. Helikopterflug über die Kompetenzbereiche
6. Kolloquiumsbeispiel
7. Abschluss

Das Wichtigste zuerst:

- Wann feiern wir als Deutschseminar?;) Termin!
- Wie gestalten wir die letzte Sitzung im April?
- UPP: Empfehlungen
- Fehlende PP/ Benötigtes Material: Schreiben?!

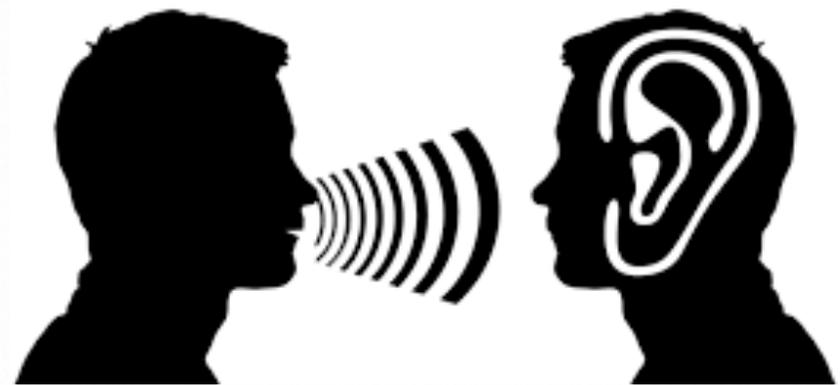


Was ich mich frage...
Was ich brauche...
Was ich erwarte...



Kompetenzbereich: Sprechen und Zuhören

“Am Anfang war das Wort”



Sprechen und Zuhören

Sprechen und Zuhören

Zu anderen sprechen

Vor anderen sprechen

Mit anderen sprechen

Verstehend zuhören

Szenisch spielen

Methoden und Arbeitstechniken

Sprechen und Zuhören

IHRE Erfahrungen?!



Ausgangslage

- Der Kompetenzbereich „Mündliche Kommunikation – Sprechen und Zuhören“ unterscheidet sich durch zwei wesentliche Aspekte von anderen Bereichen, die seine Konzeptualisierung, Vermittlung und Messung in erheblicher Weise erschweren:
 1. die Flüchtigkeit des Gesprochenen
 2. durch die konstitutive Interaktivität von Gesprächen
- Die Flüchtigkeit des Gesprochenen hat zur Folge, dass die ökonomischen, schriftbasierten Methoden der Vermittlung und Messung nur bedingt eingesetzt werden können

Sprechen und Zuhören

- Die Kompetenzentwicklung im Bereich „Sprechen und Zuhören“ zielt auf die Fähigkeit und Bereitschaft der Schülerinnen und Schüler, unterschiedliche Situationen mündlicher Kommunikation sicher und selbstständig zu bewältigen:
- Mit anderen sprechen – Gespräche führen
- Vor und zu anderen sprechen – Vortragen, Präsentieren
- Verstehend/bewusst zuhören – Verstehen und Nicht-Verstehen wahrnehmen
- Sprechend gestalten – szenisch spielen

Sprechen und Zuhören

- „Die Grundschule hat die Aufgabe, ausgehend von den unterschiedlichen Vorerfahrungen der Kinder ihre kommunikativen Fähigkeiten in alltäglichen und gezielten bedeutungsvollen Sprechsituationen zu fördern. Hierbei ist der Blick auf die Entwicklung der individuellen Fähigkeiten des Sprechens und Zuhörens und auf die Entwicklung der Interaktionsfähigkeit in Gruppen zu richten“.
- Die Kompetenzen im Sprechen, Bereiche Gespräche führen, entwickeln sich also mit der sogenannten Sozialkompetenz und sind Ausdruck der kommunikativen Kompetenz.

Funktionsbereiche

- *Interaktion und Kommunikation:* Wir setzen Sprache ein, um in der Interaktion mit anderen unsere Ziele zu realisieren.
- *Erkenntnis und Kognition:* Wir nutzen Sprache individuell wie kollektiv für die Verarbeitung von Wissen. Erst die Versprachlichung von Wissen, u.a. in Form von Begriffen, macht es dauerhaft und interindividuell verfügbar.
- *Gemeinschaftsbildung und Kommunion:* Sprache kommt bei der Bildung von sozialen Gruppen – von der Peergroup bis zu staatlichen Gebilden – eine herausragende Rolle zu.

Sprechen und Zuhören

- Bisher gibt es kein Kompetenzmodell und kaum detaillierte Kompetenzbeschreibungen für den Bereich Sprechen, Rede- und Gesprächskompetenz
- Erste Ansätze für die Sek1 gibt es in DESI (Deutsch-Englisch Sprachkompetenz, internationale KMK-Studie)
- Einige wesentliche Elemente für den Unterricht im Kompetenzbereich Sprechen und Zuhören werden im Lehrplan des Schulministeriums NRW dargestellt.

Basisqualifikationen: Gesprächskompetenz

Welche Teilfähigkeiten sind erforderlich, um mit Anderen (verbal) zu kooperieren?

-10 Minuten-



Teilfähigkeiten

- Rezeptive, produktive phonologische Qualifikation
- Pragmatische Qualifikation:
 1. Fähigkeit, aus dem Sprachgebrauch anderer deren Handlungsziele erkennen und angemessen darauf reagieren
 2. Sprache selber für eigene Ziele einsetzen

Teilfähigkeiten

- Semantische Qualifikation: Fähigkeit, sprachliche Ausdrücke zu Wirklichkeitselementen und Vorstellungen zuordnen /Lexikon mit Bedeutungsvorstellungen ausbilden und anwenden)
- Morphologisch-syntaktische Qualif.:Fähigkeit komplexer Sätze und Satzfolgen, die grammatikalisch korrekt sind
- Diskursive Qualif.: Strukturen der formalen sprachlichen Kooperation zu nutzen (d.h. die sich in der gesellschaftlichen, entwickelten Muster und Schemata der Kommunikation zu bedienen)

Sprechen und Zuhören

Informelle Erhebung

- Die informelle Erhebung kann in seinem kommunikativen Verhalten beobachtet und individuell analysiert werden.
- Wie weit ist die Sozialkompetenz entwickelt?
- Wer ist schweigsam und warum?
- Wer kann gut mit anderen umgehen?
- Was bedeutet „gut“?
- Wer kann Konflikte verbal und kompromissfähig austragen und wer weniger oder gar nicht?

Sprechen und Zuhören konkret?

„Was ist Ihr Standpunkt?!“



Ziel(e):

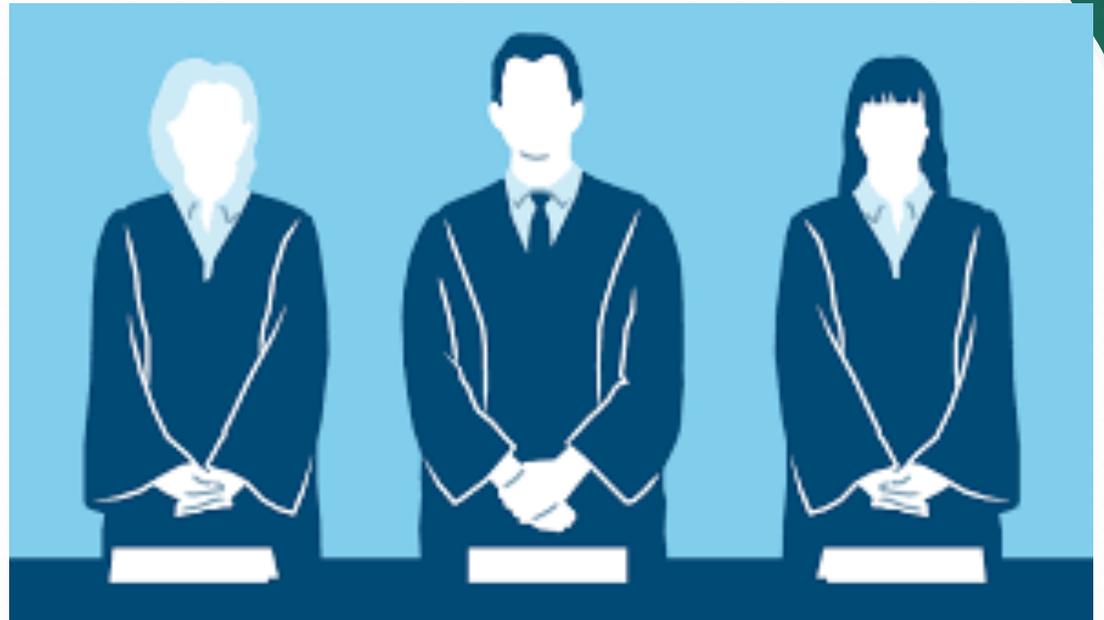
Die Schüler:innen formulieren einen eigenen Standpunkt zur Fragestellung x, formulieren Begründungen und stützen diese anhand eines Beispiels.

Welche Teilkompetenzen werden benötigt?

5 Min alleine- 5 Min zu zweit



Die Gerichtsverhandlung





Streit vs. Diskussion

Kriterien einer Diskussion!?



Wann gelingt es Ihnen gut zu diskutieren, wann schwer?!

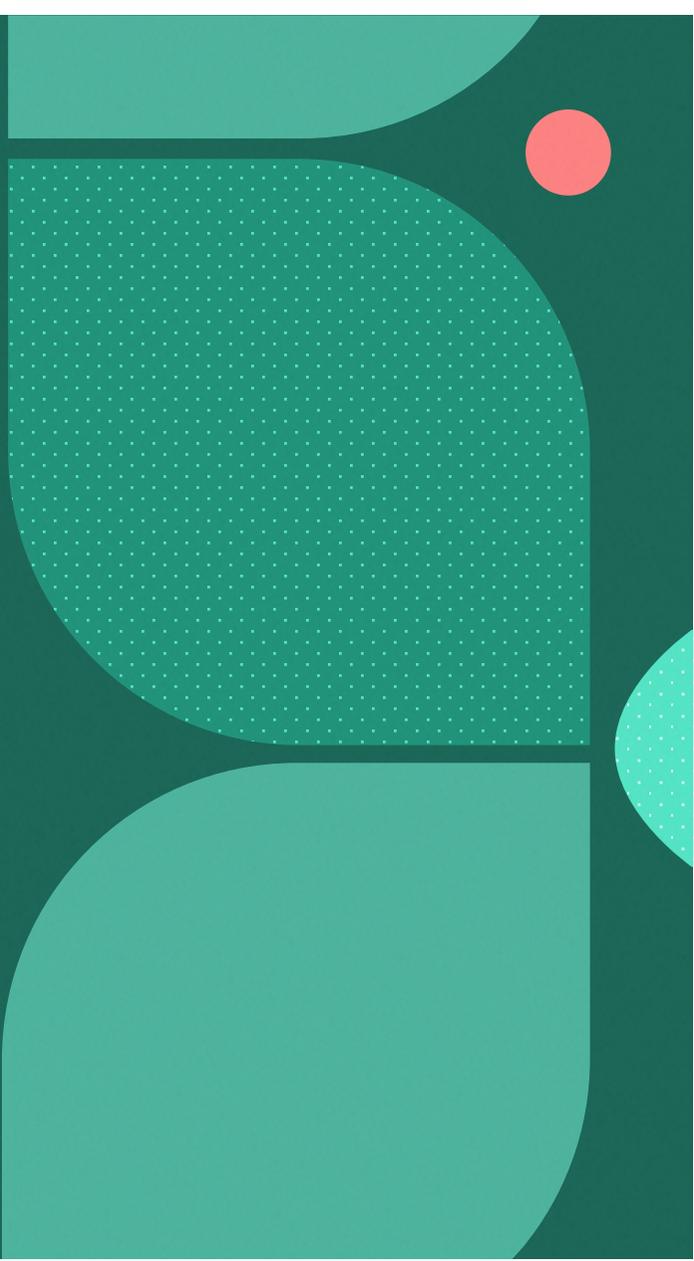




Die Leute streiten im
Allgemeinen nur deshalb, weil
sie nicht diskutieren können.

(Gilbert Keith Chesterton)

Fragen...

1. Was ist ein Standpunkt?
 2. Was ist ein Argument?
 3. Was meint pro und contra?
 4. Was ist Fakt und was Meinung?
 5. Was könnte der Andere denken, erwidern etc.
 6. Was denke ICH? Und warum? (Selbstreflexion im Hinblick auf eigene Erfahrungen...Loslösen von Anderen...)
 7. Wie gelange ich zu einem Standpunkt?!
 8. Wie begründe ich diesen?
 9. Welche Erfahrungen können unterstützen?
- 

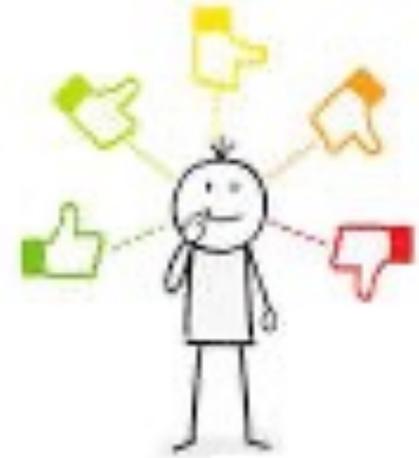
Die Behauptung

Selbstgesteuertes Lernen (Lerngruppen, eigenverantwortliches Lernen etc.) im Rahmen des Referendariats führt zu geringerem Kompetenzzuwachs als geschlosseneren Formen der Seminararbeit.



Fakt oder Meinung?!

Ja oder nein?!



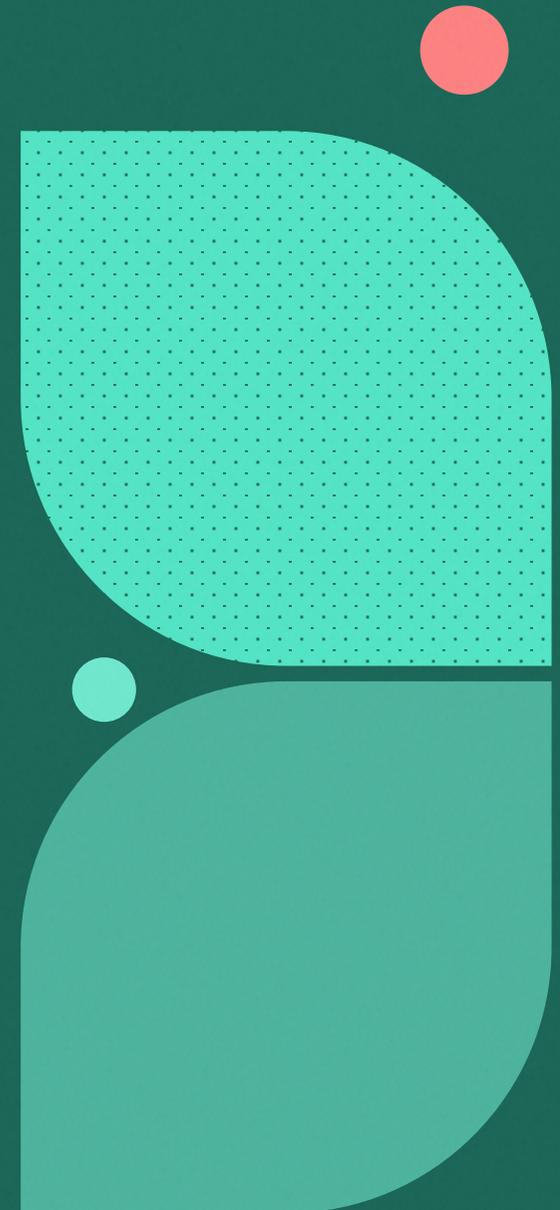
Meinung oder Fakt

Meinung:

- Stimmung, Interpretation, Einschätzung
- Beschreibung eines Gefühls/ Stimmung

Fakt :

- messbar, wiederholbar, überprüfbar
- Beschreibung einer Situation, Prozesses
- objektive Begründung
- anschlussfähig an wissenschaftliche Diskurse



Mein Standpunkt

Wo stehe ich?

Wie komme ich zu meinem Standpunkt?

Welche Positionen kann ich einnehmen?



Austausch

1. Tauschen Sie sich über Ihre Gedanken aus.
2. Gelten die gleichen Antworten für Schüler:innen?

Meine Begründung/ Mein Beispiel



Vorbereitung einer Gerichtsverhandlung

Bereiten Sie sich:

- Sammeln Sie Argumente, Begründungen, Erfahrungen
- Überlegen Sie: Welche Gegen-Argumente könnten angebracht werden- wie können Sie diese entkräften?
- Beachten Sie: Jede soll einen Gesprächsanteil in der Verhandlung haben.

Vorbereitungszeit: 20 Minuten

Die Behauptung

Selbstgesteuertes Lernen (Lerngruppen, eigenverantwortliches Lernen etc.) im Rahmen des Referendariats führt zu geringerem Kompetenzzuwachs als geschlossenerere Formen der Seminararbeit.

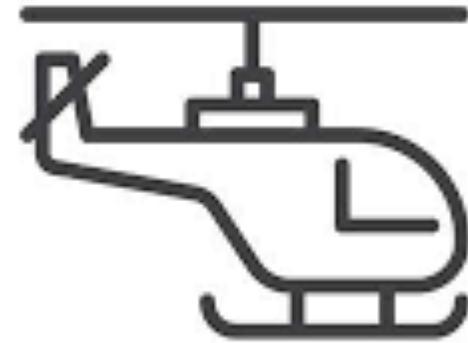


Die Gerichtsverhandlung



Helikopterflug

Die Kompetenzbereiche



Schriftspracherwerb

- SCHLAU

<https://schlau-d.de/Nn1.html>

<https://schlau-d.de/anlaute1.html>



Schreiben- Texte verfassen

Modi des Schreibens:

- Digitales Schreiben
- Handschriftliches Schreiben
- Schreibstrategien



Schreibunterricht

Beispiel 2

Bsp.: Handpuppen basteln

1. Planungsphase: Selber Handpuppen basteln

(Bauen Welt- und Handlungswissen

2. Bastelanleitung für Nachbarklasse verfassen

(Andere sollen profitieren, Anleitung soll verständlich sein (adressatengerecht)

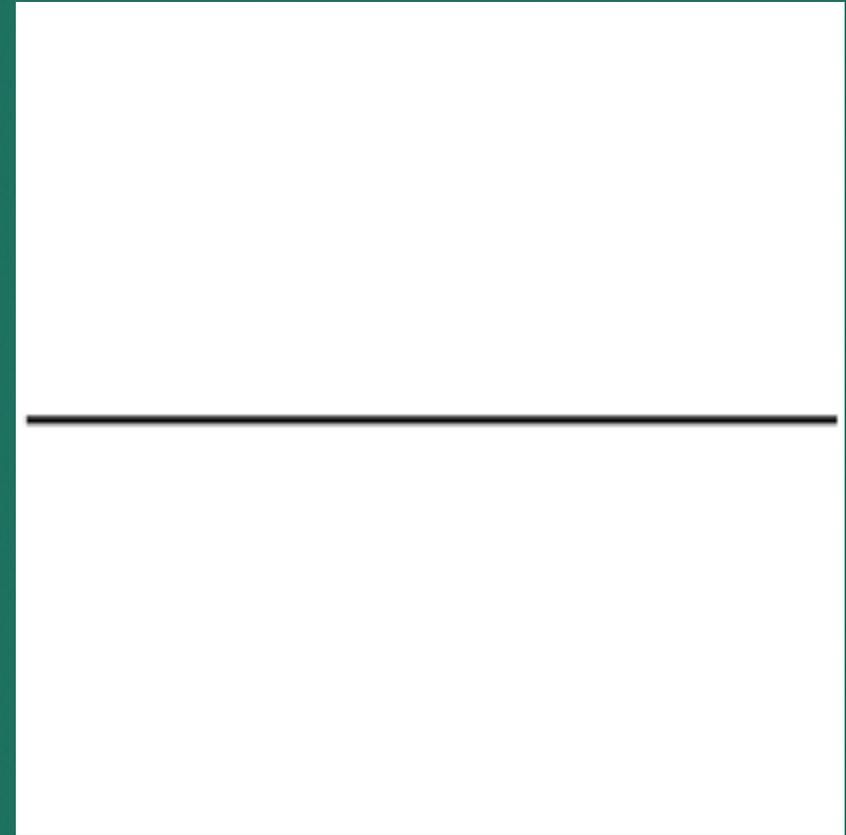
3. Mitschüler:innen basteln. Verfasser beobachten und erhalten unmittelbares Feedback bei Unverständnis etc.

4. Kriterien für anleitende Texte werden gemeinsam auf Grundlage dieser Erfahrung gesammelt.



Schreiben- Was bleibt!?

- Sinnhaftigkeit
- Prozesshaftigkeit
- Funktionalität
- Schreibmotivation



Lesen- Hören Sie selbst!



1. Hörprobe



2. Hörprobe



Sprechen und Zuhören

„Dingsda“



Rundgang

1. Stellen Sie selbst Fragen an die Kompetenzbereiche.

25 Minuten in Partnerarbeit

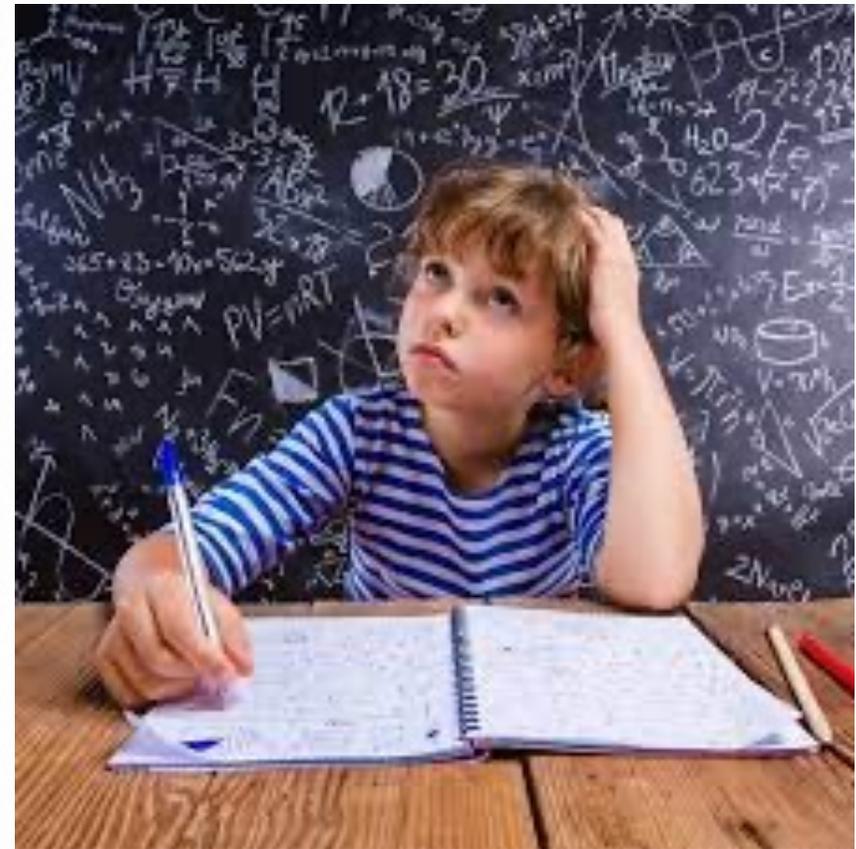
2. Beantworten Sie die Fragen.
3. Sammeln Sie: Was bleibt unbeantwortet?

Kolloquium



Fallbeispiele

Diskutieren Sie: Was würden Sie tun?



Und jetzt:
Showtime!!



*Fake it
till you
make it*